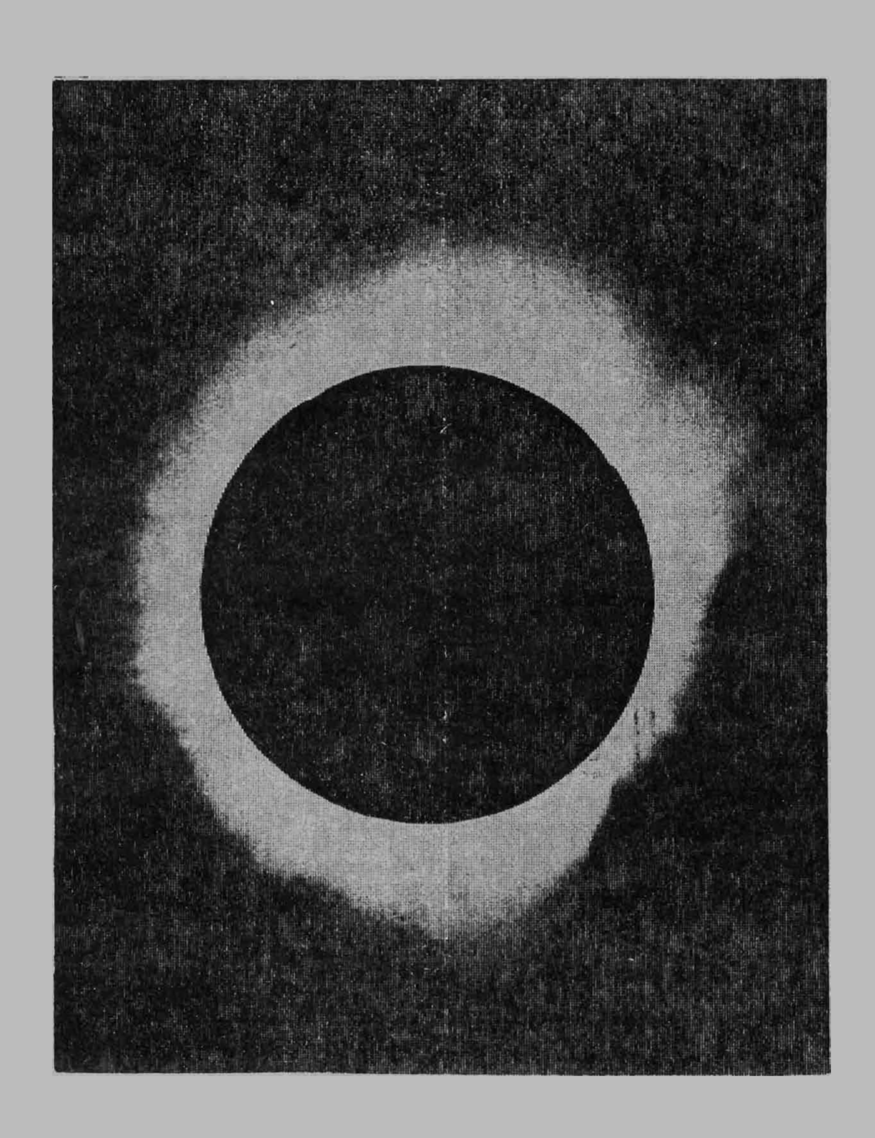
MYSTERIA

Fachzeitschrift für UFO-Forschung und Prä-Astronautik

Nr. 5/80 2. Jahrgang Preis: DM 3,50



SIE KAMEN VOM MOND!

Seite 7

Hinweis:

Vom 1.August 1980 bis zum 31.Januar 1981 senden Sie alle MYSTERIA betreffende Korrespondenz und Artikel bitte an unsere Redaktion in Dortmund.Das Bankkonto in Halver gilt auch für diese Zeit,so daß Sie eventuelle Einzahlungen weiter auf das alte Konto leisten können !

Chefredaktion:

Axel Ertelt,Postfach 1227,D-5884 Halver 1,Tel.: 02353 / 10276

Redaktion Dortmund:

Hans-Werner Sachmann,Emsinghofstr.35,D-4600 Dortmund 15, Tel. 0231 / 339438.

MYSTERIA erscheint monatlich.Da die Herstellung auf nebenberuflicher Tätigkeit beruht,können in der Auslieferung Verzögerungen auftreten.Wir bemühen uns jedoch,die Zeitschrift jeweils am Ende des Monats herauszugeben.
Für unverlangt eingesandtes Manuskriptmaterial wird keine Haftung übernommen.Eine Rücksendung eingesandter Artikel,Bilder ect. kann nur erfolgen,wenn eine Veröffentlichung in MYSTERIA nicht vorgesehen ist und ausreichend Rückporto beiliegt.Eine Abdruck- eingesandter Manuskripte besteht nicht ! Wir behalten es uns vor,Berichte redaktionell zu bearbeiten oder zu kürzen.Ein Honorar wird nicht gezahlt,da MYSTERIA eine Privatzeitschrift ist und auf Selbstkostenbasis beruht.Am Jahresende wird eine Buchprämie für den besten Beitrag aus Leserkreisen verlost.Der Wert beträgt ca.40,-- DM.Die Entscheidung fällt durch die Leser !
Bei Anfragen an die Redaktionen oder Autoren bitte Rückporto beifügen,da sonst eine Antwort nicht garantiert werden kann.

Bestellungen auf Bankkonto SPARKASSE HALVER-SCHALKSMÜHLE (BLZ 458 513 90) Konto-Nr. 219964.

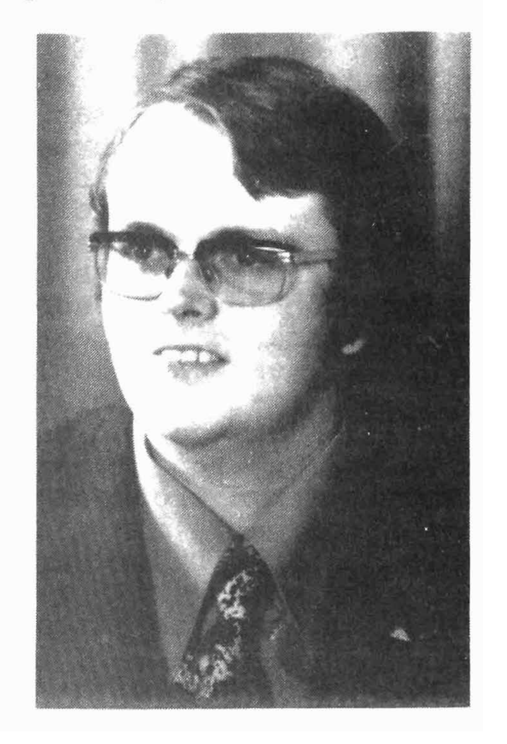
Einzelbezug und ältere Ausgaben 3,50 DM pro Heft,Jahresabonnement 38,-- DM.Halbjahresabonnement 20,-- DM,Vierteljahresabonnement 10,50 DM. Übersee: Luftpostportozuschlag von DM 10.--,Bezug nur im Jahresabonnement!

MYSTERIA PRIVAT:

In der letzten Ausgabe stellte sich mein Freund und Kollege Hans-Werner Sachmann Ihnen vor.Sie haben eine ganze Menge über ihn erfahren und warten sicher mit einiger Spannung auf meine Vorstellung.Nun,ich will Sie nicht länger auf die Folter spannen und gleich damit beginnen - möchte Sie aber trotzdem bitten,auch den zweiten Teil der heutigen Ausgabe von„MYSTERIA privat" aufmerksam zu lesen:

Ich heiße Axel Ertelt und wurde am 3.April 1954 in Lüdenscheid geboren.Bereits seit meiner früheren Jugendzeit beschäftige ich mich intensiv mit den sogenannten UFOs,und das kam so:

Am 27.Januar 1967 geschah auf dem amerikanischen Weltraumbahnhof Kap Kennedy daß größte Unglück in der Geschichte der amerikanischen Raumfahrt.Bei einem Probecountdown verbrannten die Astronauten Virgil I. Grissom,Edward H.White und Roger B. Chaffee in ihrer Apollo-Kapsel.Der darauffolgende Tag war ein Samstag, und Samstags hatten wir (damals ging ich noch zur Schule) immer zwei Stunden Physik und Chemie.Unser Physiklehrer hatte in der Nacht zu jenem denkwürdigen Samstag,der mein Leben entscheidend beeinflussen sollte,die Reportagen über den Unglücksfall auf Kap Kennedy am Radio verfolgen können.Statt der vorgesehenen Schulstunden über Physik und Chemie erzählte er uns ausführlich darüber.



Axel Ertelt (Foto:MYSTERIA Archiv Halver)

Ich fand die ganze Geschichte ziemlich langweilig,da ich mich zuvor nie für Raumfahrt interessiert hatte.Als ich Mittags von der Schule nach Hause kam,hatte ich die ganze Sache schon vergessen - dachte ich damals.Der Rest des Tages verlief in den üblichen Bahnen eines fast 13jährigen Schülers.Erst als ich am Abend in meinem Bett lag fiel mir die Geschichte wieder ein und ich zerbrach mir an diesem Abend vergeblich den Kopf darüber,was der Mensch überhaupt im Weltraum wollte,wo es doch auf der Erde noch soviel gibt,für daß sich der Einsatz lohnen würde.Ich konnte diese Nacht nicht zur Ruhe kommen und habe lange wach gelegen, bevor ich einschlief.Sonntags durchwühlte ich sämtliche noch vorhandenen und für mich erreichbaren Zeitungen und durchsuchte sie nach Berichten,die irgendwie mit Raumfahrt in Verbindung standen. Ich laß sie aufmerksam durch und konnte doch keine Antwort auf meine dringendste Frage bekommen.Was suchte der Mensch im All ? Womit ich an jenem für mich denkwürdigen Samstagmorgen nie gerechnet hatte, trat ein: Das Thema Raumfahrt ließ mich nicht mehr los.Mit großer Freude bekam ich wenig später die ersten Bücher über Raumfahrt zum Geburtstag geschenkt.Gleichzeitig aber hatte ich alle meine Freunde mobilisiert und sie gebeten,mir jeden verfügbaren Zeitungsauschnitt über Raumfahrt zu geben,den sie bekommen konnten.

Noch ahnte ich zu diesem Zeitpunkt nicht,daß mit dem Tod der Apollo-Astronauten Grissom,White und Chaffee eine Sehnsucht in mir geweckt wurde,die mich zu allem Unerforschten hinzog - insbesondere zu den Sternen.

Aber zu jenem Zeitpunkt hatte ich weder etwas von Erich von Däniken gehört (dessen erstes Buch erschien erst ein Jahr später) noch von UFOs.Von der Existenz utopischer Romane hatte ich ebenfalls keinen blassen Schimmer,wie man so schön zu sagen pflegt.Und trotzdem sollte es gerade eine Science-Fiction-Roman-Serie sein,die mir den entscheidenden Schritt von der Raumfahrt zur UFO-Forschung brachte. Diese betrachtete ich damals mehr oder weniger als Hobby und aufregendes Abenteuer.Erst viel später wurde mir der Ernst der Lage klar und ich begann,ernsthafte UFO-Forschung zu betreiben,die mich bis heute Tausende von Marken gekostet hat.Aber noch war es nicht soweit:

Nur wenige Wochen nach der Katastrophe von Kap Kennedy kam ein Freund,der um ein paar Ecken herum auch noch mit mir verwandt ist, zu mir und erzählte von einem Roman,den er gelesen hatte.Es war ein Science-Fiction-Roman aus der Serie„Ren Dhark" gewesen,die zu jener Zeit am Anfang ihres Bestehens war und in den heutigen Tagen wieder neu aufgelegt wird.Nachdem er mir den Roman überlassen hatte, begann ich eines Tages eigentlich recht lustlos mit dessen Lektüre. Aber bereits nach wenigen Seiten war ich voll dabei,denn hier wurde mit viel Phantasie etwas geschildert,was mir vielleicht die Frage nach dem Sinn der Raumfahrt erklären konnte.Wir,mein Freund und ich,beschlossen diese Serie zu kaufen und zu sammeln.Das sollte abwechselnd geschehen,um für jeden von uns das Taschengeld nicht mehr als nötig zu dezimieren.Wir hatten aber erst wenige Hefte gekauft,als es mir gelang,meinen Vater ebenfalls zur Lektüre der Romane zu bewegen.Von nun an kaufte er sie, und unser Taschengeld ging für andere Dinge trotzdem drauf.

Inzwischen hatte mir genau jener Freund,durch den ich an die Lektüre der "Ren-Dhark-Serie" gekommen war,einen Stapel Zeitungsausschnitte mitgebracht,die wir gemeinsam durchgingen.Plötzlich stutzte ich,denn ich hatte in der Überschrift eines dieser Ausschnitte ein Wort entdeckt,mit dem ich auf Anhieb nicht viel anfangen konnte: UFOs !

Ich laß ihn durch und fragte meinen Freund,was dieser bei den Raumfahrtartikeln solle.Erstaunt meinte er,ob ich denn noch nie etwas von UFOs gehört habe.Viel wüßte er ja auch nicht darüber,aber irgendwo habe er mal gehört oder gelesen,daß UFOs Raumschiffe sein sollten, die von fremden Wesen gebaut würden,die auf anderen Planeten zu Hause wären - erklärte er mir."Unsinn" sagte ich und legte den Abschnitt beiseite.Damals diskutierten wir nicht mehr darüber und erst als ich eine ganze Zeit später von einem Urlaub zurückkam und wir uns wieder trafen,hielt er mir grinsend ein neues Ren Dhark-Heft unter die Nase und schlug die letzten Seiten auf.Auf einer dieser Seiten war ein Buchauszug abgedruckt,der gleichzeitig der Beginn einer Dokumentation sein sollte.Die Überschrift lautete "Flying Saucers - Serioes Bussiness". Ich las diese Serie von nun ab immer als erstes,bevor ich den eigentlichen Roman las.Es handelte sich durchweg um Buchauszüge aus dem gleichnamigen Buch.Über den Romanverlag in Hamburg versuchte ich vergeblich,das Buch zu bekommen.Erst viel später erhielt ich es durch Zufall.Aber von dem Tag an,an dem ich die erste Folge dieser UFO-Dokumentation gelesen hatte,ließ mich dieses Thema nicht mehr los und ich wußte,warum ich mich mit Raumfahrt beschäftigte.Von Erich von Däniken erfuhr ich erst Anfang der 70er Jahre.

Heute schreibe ich selber über UFOs und Prä-Astronautik,was unseren MYSTERIA-Lesern ja hinreichend bekannt sein dürfte.Ich will es bei dieser Sache belassen,denn sie ist für mich das wichtigste überhaupt,was mein heutiges Leben für die UFO-Forschung betrifft.Heute bin ich davon überzeugt,daß die drei amerikanischen Astronauten von einer kosmischen Macht geopfert wurden,um mich in einen kleinen Kreis von Personen aufzunehmen,die von dieser Macht auserwählt sind, sich mit dem kosmischen Geschehen zu beschäftigen.

Hätten die Astronauten am 27.Januar 1967 auf Kap Kennedy nicht ihr Leben verloren,so hielten Sie heute nicht diese MYSTERIA in der Hand,denn dann hätte ich mich nie mit Raumfahrt beschäftigt, und erst recht nicht mit UFOs.Mein Leben wäre vielleicht etwas geordneter verlaufen,als es dies bisher tat,und mein Geldbeutel wäre sicherlich ohne die hohen Ausgaben,die mich diese Forschungen kosten,bedeutend voller.Meine Regale aber wären bedeutend leerer als heute,denn in ihnen würden rund 500 Fachbücher weniger stehen.Vielleicht erscheinen Ihnen die Zusammenhänge nicht ganz klar,denn eigentlich war es ja nicht das Unglück auf Kap-Kennedy,sondern die Lektüre der Ren Dhark Serie,die mich endgültig zur UFO-Forschung brachte.Aber ich hätte nie meinen ersten Science-Fiction zu Ende gelesen,wenn ich nicht unbewußt in ihm eine Antwort auf die Frage nach dem Sinn der Raumfahrt bekommen hätte. Also: Ohne Katastrophe auf Kap Kennedy hätte ich mich nie mit Raumfahrt beschäftigt - ohne Raumfahrt nie mit Science Fiction - und als letztes Glied: ohne Science Fiction nie mit UFOs und damit gleichzeitig nie mit Prä-Astronautik.

Das Schicksal geht manchmal geheimnisvolle und unergründliche Wege.Ein solcher geheimnisvoller und unergründlicher Weg ist für mich der Beginn MEINER UFO-Forschung.

Während ich diese Zeilen schreibe,verdichtet sich mehr und mehr ein Verdacht in meinem Kopf,den ich nicht mehr loswerden kann. Haben kosmische Intelligenzen etwas Großes mit mir vor ? Besteht der Menschheit in Kürze der Beginn des kosmischen Zeitalters bevor ? Soll ich im Auftrage einer kosmischen Intelligenz vielleicht mithelfen,der Menschheit diesen Weg zu bereiten ?

Vielleicht klingen diese Zeilen ein wenig nach Science Fiction. Aber ist nicht schon soviel Science Fiction zur Wahrheit geworden ? Für mich ist dies alles Wahrheit - ein Traum,der zur Wirklichkeit geworden ist.Ich werde meine außerirdischen Freunde,die ich leider bis heute nie kennengelernt habe,nicht enttäuschen.Ich kämpfe an der Seite einiger weniger Freunde und Kollegen für die Wahrheit um die Existenz kosmischer Intelligenzen.Und hieran werden mich auch anonyme Schreiben und "mysteriöse" Anrufe,die ich gerade in der letzten Zeit täglich erhalte,nichts ändern - auch nicht,wenn diese Schreiben und Anrufe aus Kreisen kommen, die ich einstmals zu meinen engsten Freundeskreisen zählte. Verarschung und Mißtrauen beherrscht die ganze UFO-Szene.Sie kommen von Neidern,die selber nicht wirklich von der kosmischen Macht berufen wurden.Mich aber kann dies nicht beeindrucken,denn ich weiß,daß ich eine kosmische Macht als Rückendeckung habe, über die manche "UFO-Forscher" nicht einmal wahr haben wollen, daß sie existiert.

Auch wenn dies alles ein wenig fanatisch klingen mag,so wissen doch alle,die mich näher kennen,daß ich nicht fanatisch bin und durchaus den Spreu vom Weizen trennen kann,denn ich habe Einblicke in ein kosmischen Geschehen erhalten,das für die meisten heute lebenden Menschen ein Buch mit sieben Siegeln bleiben wird.

WICHTIGE INFORMATIONEN :

Das Preisausschreiben (unser Kreuzworträtsel) aus MYSTERIA Nr.4/80 ist wegen etwas später Auslieferung und bisherigem Teilnahmemangel verlängert worden.Wir hoffen,daß sich noch mehr Leser daran beteiligen werden und legen den neuen Einsendeschluß auf den 25.August 1980 fest !

Der Carola-von-Reeken-Verlag existiert nicht mehr.Das Buch "UFOlogie" von Dieter von Reeken erscheint somit nicht (wir kündeten das Erscheinen des Buches in einer Anzeige in MYSTERIA Nr. 2/80 an).Eventuell soll es einmal in einem anderen Verlag erscheinen.

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal auf die bisherigen Publikationen des Reeken Verlages hinweisen.Anfragen und Bestellungen

richten Sie bitte an den bis zum (etwa) Jahresende noch formell bestehenden Carola-von-Reeken-Verlag,Dr.Lilo-Gloeden-Str.9,D-2120 Lüneburg. - Übrigens wird vom Reeken Verlag ein Interessent gesucht,der die noch vorhandenen Exemplare der im Reeken Verlag publizierten Werke weitervertreibt,damit Familie von Reeken entlastet wird.

Immer wieder erhalten wir Anfragen nach älteren Ausgaben unserer Zeitschrift MYSTERIA.Bitte beachten Sie,daß die Ausgaben 1/79 bis 7/79,9/79 und 1/80 bis 2/8o restlos vergriffen sind !

Zwecks neuer Aktivitäten des GÖTTERTEAMS (Autorenteam der Anthologie RÄTSEL SEIT JAHRTAUSENDEN) möchte dieses seinen Restbestand der Anthologie RÄTSEL SEIT JAHRTAUSENDEN loswerden und bittet eventuelle Interessenten,sich umgehend zu melden,da nur noch wenige Exemplare vorhanden sind.Das ursprünglich 9,50 DM teure Werk kann unter dem Stichwort "MYSTERIA-Aktion 5/80" für eine Vorauszahlung von DM 8,-- auf das Postscheckkonto Dortmund (Hans-Werner Sachmann) Nr. 1915 94 - 464 bestellt werden.Über die neue Anthologie des GÖTTERTEAMS informieren wir Sie rechtzeitig !

† Der Schauspieler Walter Kohut,bekanntgeworden auch als Will Roczinski in dem Fernsehfilm DIE DELEGATION von Reiner Erler, ist am 18.Mai 1980 verstorben.

Der MYSTERIA-Sonderdruck 1980 über die UFO-Invasion im Sauerland und über Dortmund,zu Ende des vergangenen Jahres,ist nun endlich in Arbeit und wird in Kürze in Druck gehen.Der endgültige Preis wurde auf 4,50 DM je Ausgabe festgelegt (dies gilt nicht für die schon eingezahlten Beträge).

Im Moment haben wir offenbar eine Flaute in Bezug auf Artikel aus unseren Leserkreisen.Während wir früher mit guten Artikeln geradezu überhäuft wurden,so daß oftmals Wartezeiten von mehreren Monaten entstanden,kam im Juni 1980 kein einziges Manuskript aus Leserkreisen bei der Redaktion an.Wir hoffen,daß unseren Lesern nicht der Stoff für eigene Artikel ausgegangen ist.Sie unterstützen die Pünktlichkeit im Erscheinen auch selber,wenn Sie uns mit gutem und brauchbarem Material eindecken.

In Folge der momentanen (hoffentlich schnell vorbeigehenden) Artikelflaute aus Leserkreisen und der verspäteten Herstellung und Auslieferung,die die MYSTERIA z.Zt. hat,sowie dem akuten Zeitmangel,der bei den beiden Redaktionen derzeit herrscht,beschränken wir unsere Gesamtseitenzahl vorübergehend wieder auf 22 Seiten einschließlich der Buchbesprechungen.Ich selber hoffe,nach dem Monat März 1981 etwas mehr Zeit als bisher für meine Forschungen zu haben.So soll dann die Seitenzahl wieder auf 22 Seiten plus Buchbesprechungen erhöht werden.Dies liegt aber auch an der Gesamtzahl unserer Abonnenten.Im Moment liegt der Herstellungspreis der MYSTERIA (ohne Versandkosten) so hoch,daß er mit den Abo-Beträgen noch nicht ganz gedeckt werden kann...

Viele Leser überwiesen uns bereits Beträge,die höher als der Jahres-Abo-Preis von 38,-- DM liegen.Diese haben wir immer,sofern der überschüssige Betrag nicht als Spende gekennzeichnet war,umgerechnet und somit das Abo entsprechend erhöht.Daraufhin kamen Briefe,ob wir zu stolz wären,Spenden anzunehmen u.ä. .Dazu möchte ich einmal sagen, daß wir solche Spenden gerne annehmen,denn sie würden uns helfen, die Unkosten besser zu decken.Aber es sollten alle Spenden auch in jedem Fall als solche gekennzeichnet sein,damit keine Mißverständnisse entstehen !

Nachdem ich Sie nun wieder einmal mit einer ganzen Reihe interner Sachen konfrontiert habe,wird es Zeit,die Sache für heute zu beschließen.Darum verbleibe ich mit den besten Wünschen und Grüßen bis zum nächstenmal,Ihr

Axel Ertelt

Sie kamen vom Mond ! (Ergänzung)

JUPITERMOND AMALTHEA

von WALTER CLOSS

FORM EINES GESTRECKTEN HÜHNEREIS

Mein Aufsatz "Sie kamen vom Mond" erschien erstmals am 5.1.1979 in der "Backnanger Kreiszeitung".Am 7.3.1979 brachte die gleiche Zeitung einen Bericht von J.H.Horsch über die Ergebnisse,die die Jupitersonde Voyager 1 zur Erde gefunkt hat.Darin heißt es:

> „Am Sonntagabend hatte der Astronom Torrance Johnson fast verzückt ausgerufen: ‚By George,wir haben Amalthea'.Die Kameras der Sonde hatten den jupiternächsten Mond Amalthea erfaßt und zeigten ihn als ein kurioses Himmelsgebilde in der Form eines gestreckten Hühnereis,etwa 200 Kilometer lang.Diesen winzigen Trabanten hatten bisher nur wenige glückliche Astronomen als winziges Pünktchen in ihren Teleskopen sehen können."

Bildet diese Nachricht nicht einen Beweis für die Richtigkeit meiner Ausführungen ?

Aus den Überlieferungen der Chinesen im Shoo-king (800-600 v.Chr.) und derjenigen anderer Völker (s.A 2),ergibt sich,daß kaum daran gezweifelt werden kann,daß „Himmelsbewohner",d.h. Bewohner eines Vorzeitmondes,der später abgestürzt ist (s. A 1),auf die Erde gekommen sind und daß diese Kulturbringer waren.Als Beweis dafür, daß es sich dabei nicht,wie man bisher allgemein annimmt,einfach um Phantasien handelt,können zwei konkrete Angaben dienen:

1. Der Mond sei durch ein"Band",das später gerissen sei (d.h. durch die verstärkte Anziehungskraft an einer bestimmten Stelle),mit der Erde verbunden gewesen.
2. Der Mond und die Erde hätten damals E i f o r m gehabt.

Das Erstaunliche ist nun,daß die Aufnahmen,die die Jupitersonde Voyager 1 von dem jupiternächsten Mond Amalthea zur Erde gefunkt hat,zeigen,daß Monde,die sich in der Nähe eines größeren Himmelskörpers befinden,tatsächlich Eiform annehmen können,so wie dies im Shoo-King von dem Vorzeitmond berichtet wird.Diese Eiform konnte aber von der Erde aus kaum erkannt werden,da der Mond immer dieselbe Seite,nämlich die Spitze des Eis der Erde zuwandte.Man konnte sie entweder nur theoretisch ermitteln,so wie Hörbiger es getan hat,oder es gab damals Astronauten,die den Mond von der Seite her sehen konnten,so wie heutzutage Voyager 1 Amalthea.

Auf jedenfall ist ein Wissen vorhanden gewesen,das die Vorgänge vollkommen durchschaute.Denn woher sollte sonst die klipp und klare Aussage im Shoo-king kommen ? Und warum wäre diese Einzelheit überhaupt erwähnt worden ? Meine Beweisführung steht,wie man sieht,nicht auf tönernen Füßen,sondern wird durch die heutige Weltraumforschung bestätigt.

Geht man der Frage nach,warum die Eiform des "Himmels" und der Erde im Shoo-king erwähnt wird,so könnte es sich einfach um das Bestreben handeln,konkretes Wissen weiterzugeben.Anderenteils bildet gerade die Eiform den Grund dafür,daß der Vorzeitmond lange Zeit "gefesselt" war (wie die mythischen Gestalten,die ihn bedeuten: Loki,Prometheus,der Teufel der Offenbarung u.a.) oder,wie es in der chinesischen Überlieferung heißt,durch ein "Band",das

später gerissen sei, mit der Erde in Verbindung gestanden hätte.- Bemerkenswert ist dabei, daß die Übersetzungen aus dem Altchinesischen und aus dem Sumerischen wörtlich gleich lauten, nämlich: "Band zwischen Himmel und Erde". -

Bei geringfügigem Abwandern des Mondes von der Verankerungsstelle, würde, wenn die Deformation der Erde zur Eiform nicht sofort der Mondbewegung folgt, die Entfernung Erde - Mond ein wenig größer, die Anziehungskraft entsprechend kleiner, was ein Zurückpendeln zur Ausgangsposition zur Folge hätte, und wodurch der Verankerungseffekt bewirkt würde.

- - -

Hinweis der Redaktion: Anfang Mai dieses Jahres ging eine Meldung durch die Presse, wonach ein neuer Jupitermond entdeckt wurde, der fünfzehnte. Entdecker des 15. Jupitermondes ist der in Pasadena tätige NASA-Wissenschaftler Dr. Stephen Synott, der den Jupitermond wegen eines mysteriösen Schattens auf der Oberfläche des Großplaneten bemerkte, als er Fotos der amerikanischen Raumsonden auswertete. Der neue Jupitermond hat einen Durchmesser von ca. 70 bis 80 Kilometern und umkreist den Jupiter innerhalb von rund 16 Stunden in einem Abstand von annähernd 151 000 Kilometern.

Schlagzeilen:

COMPUTER AUS DEM VORIGEN JAHRHUNDERT

In einer Holzkiste fand ein Student den wohl ersten Computer der Welt, der neben rechnen auch noch Tabellen schreiben konnte. Der Fundort: Das Nordische Museum in Stockholm.

Laut Pressemeldungen soll die Maschine, die aus Holz und Metall konstruiert wurde, aus dem Jahre 1843 stammen und von dem Erfinder und Journalisten Georg Scheutz erfunden worden sein.

EINE FATA MORGANA IM ERZGEBIRGE

Auf dem 1214 Meter hohen Fichtelberg im Erzgebirge konnten am 9. Februar 1980 mehrere tausend Wintersportler Zeuge einer Fata Morgana werden. Bei schönstem Wetter und bester Fernsicht erschienen im Himmel die auf dem Kopf stehenden Höhenzüge des Böhmerwaldes.

MENSCH, GOTT UND ALL

Gedankensplitter zum neuen Weltbild, zusammengestellt vom Philosophie-Zirkel "Die Tafelrunde". Neu überarbeitet

von HANS-WERNER SACHMANN

„Der Fanatismus ist nämlich die einzige ‚Willensstärke', zu der auch die Schwachen und Unsicheren gebracht werden können."

Friedrich Nietzsche

Wenn heute Wissenschaft, Forschung und Philosophie eine Synthese eingehen, so ergeben sich für den Denker zwei vorrangige Fragen:

1. Ist das, was von den Religionen gepredigt wird und uns von Kindheit an gelehrt wird, unbedingt und ohne Einwände als Wahrheit zu betrachten ?
2. Wer ist Gott (der Schöpfer, der Herr usw.) ?

Da der konventionelle Glaube aber noch sehr tief in uns sitzt und wir ihn nicht einfach beiseite schieben können,ist es sehr schwer,ohne Vorurteile an diese hochbrisanten Themenkreise heranzugehen; wir müssen uns also zuerst von allen anerzogenen,die freigeistige Tätigkeit behindernden Schranken befreien,denn die Angst,gegen Tabus und ungeschriebene sowie festgelegte,wenn auch oftmals unsinnige Gesetze und Dogmen zu verstoßen,verhindert,daß wir unbarmherzig gegen die verschiedenen Lehren vorgehen.

Ausgehend von der Urknalltheorie (Big Bang) bieten sich uns eine Menge von Möglichkeiten,die uns helfen können,ein neues,zeitgemäßes Weltbild aufzubauen,denn wir möchten auf keinen Fall alles vorbehaltlos hinnehmen,was uns die konservative Theologie erzählt und vorexerziert,obwohl auch in unserer Welt noch Platz ist für den (neuen) Glauben an einen (etwas veränderten) Gott !

- - -

Das Atom ist eine von den griechischen Philosophen stammende Bezeichnung für ein nicht weiter zerlegbares Materieteilchen.Der erste Wissenschaftler,der sich ernsthaft mit der Atomistik (Lehre, daß alle Materie aus kleinsten,unteilbaren Bestandteilen zusammengesetzt ist) beschäftigte,war der griechische Denker Demokrit.Auf ihn geht die eigentliche Begründung dieser Naturlehre zurück.

In der Natur sind die meisten Elemente stabil (Ausnahmen: Grundstoffe,deren Ordnungszahl größer als 83 ist); sie können aber durch Bestrahlung mit langsamen Neutronen künstlich radioaktiv gemacht werden. - Hierbei treten dann unter bestimmten Umständen die sogenannten Kernspaltungen auf,die eine "Kettenreaktion" auslösen.Diese Kettenreaktion kann nun so rasch verlaufen,daß die enorme Wärmeentwicklung zu einer Explosion führt (=Atombombe).

Der Urknall,eine Theorie,die oft genannt wird,wenn es um die Entstehung der Welt geht,wird von dem italienischen Schriftsteller Peter Kolosimo,der diesen Vorgang die "Stunde Null" nennt,wie folgt geschildert:

> „Am Ende der Zeit,die die Wissenschaftler das Zeitalter des Augustinus nennen (denn Augustinus von Hippo Regia war der erste,der sich fragte,was der Herrgott machte,bevor er Himmel und Erde schuf),war die gesamte Materie und die gesamte Energie in einer Art Uratomkern eingeschlossen,der nicht größer gewesen sein dürfte als unsere Sonne.In dieser Kugel waren Protonen,Neutronen,Elektronen und Photonen so eng zusammengepreßt, daß sie sich nicht zu Atomen anordnen konnten.Über ihre Dichte können wir uns nur sehr schwer eine Vorstellung machen: eine Stecknadelspitze aus dieser Urmaterie muß Millionen Tonnen gewogen haben und eine Temperatur von Milliarden und Abermilliarden Grad gehabt haben.
>
> Schließlich nahte die Stunde Null,und es gelang der große Akt der Schöpfung. - Die Temperatur und die Dichte wurden von einem unvorstellbar Seienden bis zur äußersten Grenze erhöht,und das titanische Atom explodierte.Es geschah im wörtlichen Sinn das biblische 'fiat lux': Ströme blendenden Lichts ergossen sich in Gewalt von Gamma- und Röntgenstrahlen von höchster Energie ins Weltall,und in kürzester Zeit erstand das Universum aus der ewigen Dunkelheit."

Gott = Dimension ? Diese Frage geht auf folgendes Schema zurück:

+ Erste Dimension = die Länge (die Linie)
+ Zweite Dimension = die Breite (=Flächen)
+ Dritte Dimension = die Höhe (= Körper)
= Der Mensch und seine unmittelbare Umwelt
+ Vierte Dimension = die Zeit(?)(=Universum)
+ Fünfte,sechste,siebente... Dimension =??

Merksatz: Der Mensch ist ein dreidimensionales Wesen,das in einem vierdimensionalen Raum lebt !
Ist Gott mehrdimensional ?

- - -

Unser Gott ist ein anderer als derjenige,den sich z.B.die christlichen Kirchen vorstellen.Wir sind eher geneigt an ein unintelligentes Etwas zu glauben,an den "auslösenden Faktor",der das gesamte Sein ins Leben rief. - Dieses unbegreifliche Geschehnis,das ich einmal als "Od der Existenz" bezeichnen möchte,ist mit dem Begriff Gott völlig identisch.Keinesfalls handelt es sich aber um den alten Mann mit langem Bart,den uns die westlichen Kirchen (womit ich die christliche Religion des Abendlandes meine) mehr oder weniger schildern.Schon die Personifizierung dieses unendlich Existierenden zeigt uns,daß man hier unbedingt eine "Vaterfigur" schaffen möchte,die den Patriarchen ihre Macht erhält.Warum sonst hat man den "lieben Gott" als Mann deklariert ? Woher weiß man,daß unser Schöpfer männlich ist ? Warum: der Gott - und nicht: das Göttliche ? Was wäre,wenn Gott eine Frau oder gar sächlich ist ? Warum wird Gott als männliches Wesen betrachtet,wo doch für jeden intelligenten Menschen klar sein dürfte,daß die Schöpfung und damit auch das,was wir als unseren Herrn (wieder so ein Wort) verehren,geschlechtslos,also sächlich sein muß ?

An dieser Stelle sei noch einmal ausdrücklich versichert,daß wir weder eine neue Religion schaffen noch den reinen Atheismus predigen wollen.Aber wir halten eine Überprüfung und Erneuerung unseres Weltbildes (Gesamtanschauung von Natur,Mensch und Kosmos) für unbedingt erforderlich,da unserer Meinung nach das Mosaik falsch zusammengesetzt ist.

Für uns steht z.B. fest,wir möchten es hier nur ganz simpel andeuten,daß jeder einzelne von uns - egal welcher Rasse,Religion,Gesellschaftkategorie usw. er angehören mag - einen winzig kleinen Teil der Wahrheit in sich trägt.Aber diese Essenz (Seele ?) sitzt tief im Unterbewußtsein und wird verdrängt,überspielt und entstellt durch Einflüsse,die mit dem wahren Glauben nichts mehr zu tun haben.Die Wahrheit verkümmert und stirbt schließlich. - Eine vollständige Klärung dieser Themen und Probleme läßt sich natürlich nur sehr schwer durchführen,da außer den eingangs erwähnten Hindernissen auch zu wenig Interesse in der Bevölkerung besteht.Geistige Werte zählen eben wenig.Am besten gleich alles,was mit dem Jenseits,Tod oder dem Herrgott zusammenhängt,beiseite schieben und nicht weiter beachten,denn für diese Dinge kann man sich sowieso nichts kaufen.

Deshalb wären wir schon froh,wenn eine Diskussion um diese Dinge,diese lebenswichtigen Themen,in Gang käme und sich wenigstens eine gewisse Art von Personen,nämlich die "Freunde des Lichts", damit befassen würden.

Immer mehr Geheimnisse werden durch Wissenschaft,Forschung und Experiment gelüftet und enträtselt ! - Doch jedes gelöste Problem wirft zahlreiche neue Fragen auf.Als Beispiel sei hier die Atomforschung genannt: Das Atom galt vor noch nicht allzu langer Zeit als unteilbar.Man betrachtete es als den kleinsten Baustein der Natur. - Heute wissen wir,daß es sich zertrümmern läßt und eine Verschmelzung (Fusion) eingehen kann; uns ist bekannt,welch verheerende Kraft in diesen Systemen steckt.

Wenn aber das Atom nicht das kleinste Teilchen ist,was sind das dann noch für kleinere Bausteine,denn auch das Atomgebilde setzt sich offenbar aus ganz bestimmten "Elementen" zusammen ?

Steht uns am Ende dieser schier unendlichen Kette etwas gegenüber,das wir - vielleicht aus Mangel an Phantasie - mit dem Begriff "Gott" benennen ? - Suchten wir vielleicht bisher in der falschen

Richtung ? Finden wir die Geheimnisse der Schöpfung nicht im Mikro-,sondern im Makrokosmos ? Es sieht fast so aus,denn eventuell hängen beide Bereiche auf eine geheimnisvolle Art und Weise zusammen.Vielleicht verbindet sie eine Kraft,die - ungebändigt - einst den Urknall auslöste ? Wohnt diese Kraft sogar noch in uns ? Bewahrheitet sich eines Tages das,was die chinesische Volksreligion "Taoismus" sagt,nämlich das alles aus einem einzigen Welturgrund kam; so müssen wir bald erkennen,daß der französische Philosoph Teilhard de Chardin recht hat,wenn er vom Punkt OMEGA spricht und vom totalen Übersein ? Wird es etwa sogar in der Zukunft einen Übermenschen geben,ein gottähnliches Wesen,wie es der persische Religionsstifter Zarathustra skizziert ?

Eine seltsame Andacht ergreift uns,wenn wir an den "auslösenden Faktor" denken.Welche Aspekte bieten sich uns hier ? Die intensive Beschäftigung mit diesen Themenkreisen vermittelt uns einen kleinen Einblick in Raum,Zeit und Ewigkeit !

(Zur Zeit: Einer unserer Diskussionspartner sagte einmal: „Die Erfindung der Uhr,also die Idee,die Zeit in einen Kreis zu zwingen,ist das Größte,was der Mensch zu bieten hat.")

Wie unbedeutend erscheint uns doch der Mensch angesichts der Unendlichkeit ! Wie unbedeutend erscheint auch dem kosmisch denkenden Wesen alles,was auf unserem Planeten geschieht ! Alle Probleme werden zu mikrobenhaften Körnchen im All; die Welten, die sich einem Esoteriker oder Kosmopoliten auftun sind unermeßlich !

Doch nicht nur streng theologische Glaubenssätze und Grundlagen wagen wir anzuzweifeln,sondern auch die Ergebnisse der konservativen Forschung in Bezug auf unsere Vergangenheit sind für uns nicht der Weisheit letzter Schluß !

Nach neuesten Funden in Äthiopien,wonach die Existenz des Menschen auf etwa 3,5 bis 4,5 Millionen Jahre datiert werden dürfte - manche Forscher schätzen das Alter der menschlichen Rasse sogar noch höher ein -,ist es für uns noch unwahrscheinlicher geworden,daß sich erst in den letzten zehntausend Jahren Kulturen entwickelt haben sollen,die man als solche bezeichnen kann.

Welch ein makabres Spiel treiben Kirche,Wissenschaft und ihre Honoratioren mit uns ? Welch ein Kartenhaus wurde hier aufgebaut ? Und was für Anstrengungen werden unternommen,um dieses Luftschloß zu erhalten ? Dabei könnte es der kleinste Hauch erschüttern und ein Orkan braut sich bereits zusammen !

Wo stehen wir heute ? So fragen wir uns immer wieder aufs neue.Wo ist der WEG,DER IN DIE ZUKUNFT FÜHRT ? - Er ist verbaut durch kurzsichtige Leute,durch "lichtfeindliche" Materialisten,die nichts anderes als ihre eigenen,dazu aber falschen Lehren zulassen.(Außerdem behauptet jede Religion,daß sie die einzige Wahrheit ist.Sogar Beweise werden von den großen Weltreligionen vorgelegt.Welche Diskrepanz !)

Aus diesen Gründen stellen wir grundsätzlich erst einmal alles in Frage,um so endgültig,frei von allen anerzogenen Tabus,zu einem neuen,verbesserten Weltbild zu gelangen.

Wir fühlen uns eher den Vorkämpfern des Freidenkertums verbunden, als daß wir zu den unwahren Götzen und Gedanken der Institutionen des luziferischen Zeitalters beten.

Doch nicht alles,was hier in sogenannten Glaubensgrundsätzen versteckt ist,betrachten wir von vorneherein als erfunden oder von den Würdenträgern erdacht.Auch wir glauben,daß in diesen Glaubensweisheiten irgendwelche Wahrheiten enthalten sind,die uns helfen sollten,den Weg zum LICHT zu finden.So betrachten

wir die Bibel z.B. nicht etwa als Märchenbuch,sondern erhoffen uns durch diese alte Schrift eine Aufschlüsselung der Rätsel unserer Vergangenheit.Wir sind aber eher geneigt,zu glauben,daß die Heiligen Schriften das Werk unserer Väter sind,die erheblich mehr wußten,als wir anzunehmen gewillt sind. - Da diese Mitteilungen aus einer fernen Vorzeit ohne Zweifel entstellt,ergänzt und verstümmelt sind,müssen wir versuchen,mit wissenschaftlichem Engagement und philosophischen Gedankenbildern - denn vorläufig haben wir noch keine anderen Möglichkeiten zur Verfügung - die Lücken zu schließen,also zum Kernpunkt vorzustoßen und endlich mit dem unsinnigen Abrakadabra aufzuhören,das schon so vielen Menschen nicht das versprochene Heil gebracht,sondern Unglück gesät hat (wir erinnern an alte und neue Religionskriege,z.B. den Dreißigjährigen Krieg,Nordirland,Libanon; doch wir erinnern auch an Inquisition,Hexenverbrennungen,Kreuzzüge und die Niedermetzelung der Indianer im Namen des christlichen Glaubens).

- - -

Nachsatz:

Diese Zusammenstellung ist nicht als eine in sich geschlossene Abhandlung über ein fest umrissenes Thema zu betrachten und erhebt deshalb auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.Sie soll lediglich als Grundlage für weiterführende Diskussionen,Arbeiten und Denkanstöße dienen.

Besonders bedanke ich mich bei meinen Freunden von der "Tafelrunde" und bei Herrn Jilg für ihre hervorragende Mitarbeit an diesem Aufsatz bzw. für ihre Inspirationen und Anregungen zu diesen Betrachtungen !

Quellenangabe,Bücher und Schriften,die uns verstehen helfen:

1. Bertelsmann Lexikon 1953.(A-F)
2. Charroux,Robert: Vergessene Welten;Düsseldorf (Econ) 1974
3. Däniken,Erich von: Aussaat und Kosmos; Düsseldorf (Econ) 1972
4. Däniken,Erich von: Erscheinungen ; Düsseldorf (Econ) 1974
5. Kolosimo,Peter: Viel Dinge zwischen Himmel und Erde; (TB-Ausgabe, König Verlag) 1973
6. Pauwels/Bergier: Aufbruch ins dritte Jahrtausend; München (Bertelsmann) ohne Jahresangabe
7. Sachmann,Hans-Werner: Die Dimensionen (unveröffentlicht)
8. Zeitungsberichte: Leser fragen - Erich von Däniken antwortet; Bild am Sonntag(-Serie) 1974

Die Niederschrift dieses Aufsatzes fand bereits im Jahre 1974 statt.

Unsere Leser schreiben:

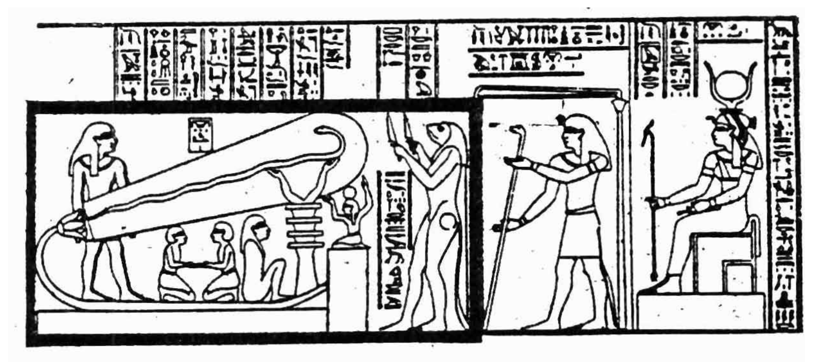
LICHT FÜR DEN PHARAO

...zu Ihrem Vorschlag eigene Ideen oder nur Gedankengänge schriftlich an die Redaktion zu schicken,finde ich nicht schlecht.Hoffentlich lachen Sie aber nicht,wenn mich die Seite 1 von MYSTERIA 3/80 zu einer Geschichte inspirierte,die mir in den Sinn kam,als ich die Bilder betrachtete... ...Der Gott Toth war in der ägyptischen Mythologie ein wissenschaftlicher Gott,was ja immerhin bemerkenswert ist.Toth hat das Licht gebracht.Ich stelle mir jetzt eine ganz einfache Leseart vor,die nur vom Bild ausgeht.Toth ist wissenschaftlicher Gott und macht in Ägypten Experimente mit der Elektrizität.Toth arbeitet in einem Labor und stellt für niedere Arbeiten Helfer ein.Für die qualifiziertere Arbeit hat er seine eigenen Leute (Assistenten).Die Helfer sind Ägypter.Diese verstehen im Grunde nicht was sie tun,verrichten aber ihre Arbeit gehorsam.Das Material, das Toth vorfindet,ist alles andere als geeignet,aber dennoch brauchbar.Er sieht sich z.B. außerstande kleine Lichtquellen herzustellen.

So wird das Endprodukt eine überdimensionale Glühbirne.Diese ergibt beim Anknipsen einen scheinwerferhaften Effekt.Toth,der auf der Abbildung kurz vor der Ausführung seines Experimentes ist,steht an einem Schaltpult und überprüft noch einmal seine Aufzeichnungen (Konstruktionspläne).Er ist davon überzeugt,daß das Experiment gelingen wird.An dem Schaltpult befinden sich zwei Hebel (angeblich Messer),die noch Nullstellung zeigen. Toth drückt nun den rechten Hebel nach vorne und zieht mit der linken Hand den linken Hebel zu sich hin.In diesem Moment ist das Labor in gleißendes Licht getaucht.Die plötzliche Helligkeit erschreckt seine ahnungslosen Helfer dermaßen,daß sie zu Boden stürzen.Sie knien entsetzt vor dem Licht,zwei halten sich aus Angst sogar bei den Händen.Ein ganz Mutiger berührt später sogar die Lampe,zwar immer noch kniend,aber immerhin.Bei diesem hastigen zu Boden stürzen wird einer von Toths Mitarbeitern auch zu Boden gerissen.Er hat die typische Haltung des plötzlich verlierenden Gleichgewichts.Er kann den Fall zwar nicht mehr bremsen,aber rechtzeitig abstützen.Daß es sich um zwei Arten von "Menschen" handelt,ist deutlich zu erkennen.Doch der Andere,der bei der Lampe steht,ist hochbefriedigt über das gelungene Experiment. In Reliefs bewahrten dann die Altägypter ihr Andenken an Toth, der ihnen das Licht brachte.Daß sie ihre Angst später nicht allzu deutlich darstellten,ist ihnen nicht zu verdenken.Daß eigene Phantasie in die Reliefs mit verarbeitet wurde ist verständlich.Ist meine Vorstellung wirklich so falsch ?...

Ursula Patzer Paderborn,den 30.5.1980

ANMERKUNGEN DER REDAKTION



Vorweg: Wir lachen grundsätzlich über nichts - auch wenn eine vorgebrachte Theorie noch so "verrückt" oder unglaubwürdig klingen mag.Damit will ich aber keineswegs andeuten,daß Ihre "Geschichte" unglaubwürdig oder gar "verrückt" klingt.Es ist vielmehr eher das Gegenteil der Fall,denn mir erscheint die Geschichte weder "verrückt" noch lustig,sondern vielmehr logisch durchdacht.Das Wörtchen SO in Ihrem oben zuletzt zitierten Satz ist zumindest fehl am Platze,denn dies erweckt den Anschein,als ob die "Geschichte" VÖLLIG.bzw.TOTAL falsch sei.Da sie aber wirklich auf logisch durchdachten Fakten beruht,kann man dies nicht sagen.Ob diese "Geschichte" letzten Endes falsch ist oder nicht,läßt sich nicht feststellen - wenigstens vorerst nicht.Sie ist zumindest einer weiteren Beachtung wert. --- Unsere obige Abbildung zeigt übrigens das Gesamtrelief.Die Titelbildzeichnung von Reinhard Habeck/Wien aus der MYSTERIA 3/80 war ein Ausschnitt daraus,den wir auf obiger Zeichnung durch eine Umrandung kenntlich gemacht haben.

Axel Ertelt, Halver,den 29.6.1980

GEHEIMNIS DER SCHLANGENSTEINE

Betr. MYSTERIA privat: Nach Ihren Schilderungen ist es kein Wunder,daß Sie durch diese Arbeits-Überlastung ständig in Zeitnot geraten.Da Sie um Vorschläge zur Abhilfe bitten,möchte ich Ihnen folgendes unterbreiten: Wie wäre es,wenn Sie die Zeitschrift alle 2 Monate,also 6 mal im Jahr herausgeben würden ? Das wird vom "Gemeinschaftskreis alter Wanderscharen und Wandervögel"

(Herausgeber: Fritz Volkmann,Dortmund-Wambel) schon seit langem praktiziert.Es ist dies zwar eine vereinsinterne Zeitschrift,halb so groß wie die MYSTERIA,aber in ungefähr der gleichen Aufmachung.Ich meine,schon hinsichtlich Verpackung und Versand wäre es genau die halbe Arbeit und vielleicht insgesamt weniger mit Hektik verbunden. --- Betr.Das Geheimnis der Schlangensteine: Dieser Artikel hat mich begeistert.Gerade habe ich ein Buch von Louis Charpentier "Das Geheimnis der Basken" gelesen.Auch hier wird über das ungeklärte Phänomen gesprochen,wie die Höhlen-Malereien bzw. mit welcher Hilfe von Beleuchtung sie entstanden sind, da man keinerlei Anzeichen von Ruß oder dergleichen entdecken konnte.Besondere Übereinstimmung der Gedanken und Schlußfolgerungen bietet das Kapitel "Die Pyramiden".Hierzu bilden die Ausführungen in der MYSTERIA geradezu eine Ergänzung.Ich freue mich immer über jede neue Nummer,würde aber auch zufrieden sein, sie nur alle zwei Monate zu erhalten.

Elisabeth Krueger Essen,den 28.5.1980

ANMERKUNGEN DER REDAKTION

Bisher erhielten wir zu unserer Anfrage,ob wir den Erscheinungsrhythmus der MYSTERIA ändern sollen,von nur etwa 7% aller Leser eine Antwort,die uns jedoch alle nicht böse wären,wenn wir das Erscheinen in Zukunft auf zweimonatlich festlegen würden.Diesen Lesern danken wir ganz besonders für ihr Vertrauen und ihre Treue.Wir haben jedoch die Hoffnung immer noch nicht aufgegeben, in einigen Monaten (etwa spätestens Frühjahr 1981) wieder im regelmäßigen Rhythmus zu sein.Aber da wieder hineinzukommen,ist doch etwas schwieriger,wie wir es uns ursprünglich gedacht und erhofft hatten.Im Interesse einer auch zukünftig monatlich erscheinenden MYSTERIA möchte ich Ihnen daher heute einen Alternativvorschlag unterbreiten: Wir machen dieses Jahr ausnahmsweise einmal eine Doppelnummer (7-8/80).Damit wäre für uns ein großer Schritt getan,die MYSTERIA wieder in den pünktlichen Monatsrhythmus hineinzubringen.Diese Doppelnummer wird den üblichen Umfang EINER Ausgabe enthalten.Damit sich dies aber nicht nachteilig auf Ihr laufendes Abonnement auswirkt,stocken wir dieses um eine Ausgabe auf.Dies würde also bedeuten,daß,wenn Ihr Abonnement mit der Nr.12/80 endet,dieses bis zur 1/81 aufgestockt würde.Sie erhalten somit für Ihr Abonnement trotz einer Doppelnummer 12 Ausgaben ! Ich hoffe,Sie haben für diese Maßnahme Verständnis,zumal sie sich ja auf Ihr Abonnement nicht nachteilig auswirkt.Diese Maßnahme ermöglicht uns jedoch gleichzeitig,den Rückstand wieder aufzuholen,sowie zukünftig doch im monatlichen Erscheinungsrhythmus zu bleiben.

Axel Ertelt Halver,den 28.6.1980

---

das aktuelle buch:

Rezensionsexemplare von Büchern der Thematik dieser Zeitschrift und der damit verbundenen grenzwissenschaftlichen Thematik und wissenschaftlichen Thematik; auch archäologische Werke,Sagen, Mythen,Astronomie ect. senden Sie bitte an die im Impressum angegebenen Redaktionsanschriften.

\- - -

GEISTIGE SCHULE VON BORUP - OFFENBARUNGEN FÜR DIE MENSCHHEIT DER ENDZEIT

Herausgegeben von HANS JACOB

230 Seiten,Versand für Deutschland (gegen Vorkasse): Wolfgang Mayer,Gross-Zimmerner-Str.2,D-6107 Reinheim 4,Postscheckkonto Frankfurt a.M. Nr. 285 635 - 608. Preis:DM 17,--

Verlag: Eigenverlag Hans Jacob,CH-8623 Wetzikon,1980

„Wir leben in einer bewegten und zugleich interessanten Zeit. Jedermann spürt...daß wir vor einer WENDE stehen.Viele Prophezei-ungen sprechen von Wirren und Trübsal,und diese sollen noch v o r der Jahrhundertwende eintreten,wie sie auch in der Bibel erwähnt sind.Möglicherweise kann bis dahin auch das Goldene Zeitalter oder Tausendjährige Reich angebrochen sein.Prophezeiungen müssen nicht eintreten,oft geben sie nur eine Tendenz an.Vor 2000 Jahren predigte Jesus vom Reiche Gottes und gab uns später auch ein Handbuch,wie wir dies erringen könnten.Doch haben wir als Menschheit kläglich versagt,was die heutige Situation klar beweist.Und jetzt stehen wir unverrichteter Dinge vor dem Fiasko,und doch sollte unser Planet zusammen mit dem ganzen Sonnensystem in seiner Evolution eine Stufe höher steigen.Jesus wollte uns eine Therapie verabreichen -offenbar leider fruchtlos- weshalb jetzt ein chirurgischer Eingriff notwendig wird.Die Gründe hierzu und wie die Erde nach dieser Operation aussehen wird,erzählt uns dieser vor bald 20 Jahren empfangene Bericht.Und er gibt uns auch Anleitung,wie wir mit den kommenden Schwierigkeiten einzig fertig werden können."(Aus dem Vorwort)

Die NEUEN OFFENBARUNGEN lassen sich in zwei Gruppen unterteilen. Zunächst haben wir es da einmal mit jenem großen Schrifttum zu tun,welches zu Beginn der Endphase unserer Endzeit übermittelt wurde.In dieser Gruppe nimmt das Werk Jakob Lorbers (des "Schreibknechtes Gottes",1800-1864) wohl den zentralen Platz ein.Seine Botschaft ist das EWIGE EVANGELIUM,jenseits unserer raum-zeitlichen Bewußtseins-Gebundenheiten ein M e i s t e r w e r k d e r V o l l e n d u n g,innerhalb von Zeit und Raum stets im Begriff sich zu erfüllen !

Sodann treffen wir in unserer Jetzt-Zeit auf eine Fülle äußerlich z.T. sehr unterschiedlicher OFFENBARUNGEN und Informationen über (nach)denkenswerte Ereignisse,wie uns deren Schilderungen "von allen Ecken und Enden der Welt" erreichen.Hier gilt nun das Pauluswort: "P r ü f e t alles... und das Gute behaltet !" -

Diese Offenbarungen sind besonders dadurch gekennzeichnet,daß sie einen stärkeren Bezug zur a k t u e l l e n S i t u a t i o n aufweisen,als die großen und umfassenderen (zeitlos-gültigen) Werke,in denen diese g e g e n w a r t s b e z o g e n e n O f f e n b a r u n g e n allerdings an vielen Stellen angedeutet werden !

So heißt es z.B. bei Lorber: „Nun kommt die Zeit,wo ICH den Bewohnern der größeren Planeten den Blick auf die Erde öffnen und ihnen klarmachen werde den Standpunkt derer,welche mich zu suchen ausgegangen und auf diese Erde gekommen sind.Da werden wohl jene mächtig erregt werden,und diese Erregung wird sich erstrecken von der VENUS bis zur URKA.Da kommt es dann,daß die Kräfte des Himmels (oder auch: Der geistige Horizont der Erdenmenschheit) erschüttert werden,und es wird dann ein gar mächtiger Ruf von allen Seiten an die Bewohner dieser Erde ergehen."

Eine weitere Stimme,hier "Die Stimme vom HIMMEL",aus dem Spektrum dieses "gar mächtigen Rufes" liegt uns nunmehr in der Veröffentlichung eines Nachdruckes von Schriften aus dem Jahre 1973 vor.Die hier fixierten Mitteilungen beziehen sich auf den höchstwahrscheinlichen Ablauf einer gigantischen Rettungs- und Erlösungs-Operation,wie solche uns auch von anderen Mittlern be- und umschrieben wird; so daß wir annehmen dürfen,es bei aller äußeren Verschiedenheit mit der gleichen Q u e l l e (ICH BIN DER ICH BIN) zu tun haben.

Wer diese Informationen zur Kenntnis nimmt,wird sich wünschen, vorausgesetzt,daß er "niemanden zur Hölle wünscht",daß es sich so wie angedeutet auch abspielen möge,denn DAS GÖTTLICHE (oder der Keim zu dem zu werden,was wir eigentlich sein sollten !) wohnt auch im allerverkommensten Menschen (Richtet also nicht !),welcher

aus der BARMHERZIGEN SICHT- und Denkweise JESU,jenes eine Schaf ist,welches ER zu suchen ausging ! ...und "w e n n ihr einander liebt und w e n n ihr euer Leben in Übereinstimmung mit dem Gebot der Liebe lebt,dann könnt ihr es nicht zulassen,daß -unter was auch immer für Umständen- irgend jemand leiden muß." (S.159)

Da wir uns heute durch die Bestrebungen unseres verkehrten Denkens und Willens,größtenteils aus Unkenntnis (BLINDHEIT) der wahren Lebenszusammenhänge,selbst dem Leiden unterworfen haben,indem wir z.B. die HARMONIE bis tief in die atomare Struktur der Schöpfung (Kern-Spaltung !) ge- ja zerstörten,so daß ein geistig-seelischer, also WAHRER Fortschritt kaum mehr erzielt werden kann,"ist dieser R e i n i g u n g s p r o z e s s not-wendig." (Eben um die große NOT ZU WENDEN !) "Nicht nur die Atmosphäre (in welcher die 'Elaborate' unseres verkehrten,EGOistischen DENKENs umherschweifen und ihren Erzeugern unablässig nachstellen !)...sondern die ganze Erdoberfläche muß gereinigt werden." (S.154)

"Die Menschheit wird sich bald in einer Situation befinden,wo sich viele Menschen wünschen werden,schnell zu sterben - denkt immer daran und vergeßt das nicht ! Tausende und Abertausende werden rufen:'Tod,komme über mich und befreie mich von diesen Qualen und Leiden! - Das wird Männer,Frauen und Kinder gleicherweise betreffen... - Das ist die eine Seite des Bildes.Und nun die andere,versteht mich wohl: Ihr wißt,daß Hilfe unterwegs ist.Ihr wißt,daß Millionen und Millionen von Menschen in Raumschiffe aufgenommen werden sollen,die für diesen Zweck schon bereit stehen,und alles ist genauestens geplant und sorgfältig vorbereitet,um sie aufzunehmen.Diejenigen,die aufgenommen werden und die,die durch das lieblose Verhalten anderer Menschen verletzt oder verstümmelt sind,denen wird Hilfe gegeben -und zwar sofort- und es wird eine Hilfe sein,die 100%ig wirksam ist.Die übrigen werden sterben.Das ist etwas,was ihr selbst schon oft erlebt habt..." (S.157/158)

W.M. & M.M.

- - -

WAS WIRKLICH IN DER BIBEL STEHT

von Dr.MANFRED BARTHEL

Das Buch der Bücher in neuer Sicht

416 Seiten,geb.,8 Abbildungen,14 Karten,Preis: DM 36,--.

Verlag: Econ Verlag GmbH,Düsseldorf 1980.

Die Bibel wird heute kritischer,weltoffener gelesen als noch vor einigen Jahrzehnten.Der Leser von heute fragt nach dem Glaubensinhalt ebenso wie nach historischen Bezügen.Er will wissen,wie die Bibel entstand,und über das Leben und die geschichtlichen Ereignisse zur biblischen Zeit informiert sein.

Auf Fragen,die für Bibelleser auftauchen,will dieses Buch Antwort geben.Aber auch für jene,für die die Bibel (noch) ein Buch mit"sieben Siegeln" ist,will es Wege zu ihrem Verständnis ebnen.

Dieses Sachbuch berücksichtigt nicht nur den jüngsten Wissensstand aller mit der Bibelforschung befaßten Disziplinen,sondern es ist auch das erste,das die soeben (November 1979) veröffentlichte,endgültige Einheitsübersetzung der katholischen und protestantischen Kirchen für das Neue Testament herangezogen und mit den bisherigen Übersetzungen verglichen hat.Das führt zu verblüffenden Ergebnissen. So sucht man z.B. vergeblich in der neuen offiziellen Übersetzung die Worte "Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen...". Textuntersuchungen ergaben,daß diese Zeilen anders übersetzt werden müssen !

Dort aber,wo die Archäologen durch neue Funde unsere bisherigen Vorstellungen veränderten,ist sie aus erster Hand,wie dies etwa die

Ausführungen über die erst 1976 entdeckte Königsstadt Ebla (60 Kilometer südwestlich von Alleppo) beweisen.Die dort gemachten Funde veränderten tatsächlich die Bibelarchäologie.So fand man einen Handelsvertrag zwischen Ebla und Sodom und Gomorrah.Die Existenz beider Städte konnte damit zum erstenmal bewiesen werden.

Von einigen liebgewordenen Vorstellungen allerdings wird man sich nach der Lektüre trennen müssen.So lag das Jerusalem der Zeit Jesu zwanzig Meter tiefer als das heutige und es ist zweifelhaft,ob die Via Dolorosa über die heute Tag für Tag Pilger ziehen,wirklich jene Straße war,auf der Jesus seinen letzten Weg ging.

Gerade die Zeit Jesu erscheint durch die Fülle von Erklärungen und den Alltag im damaligen Jerusalem farbiger,verständlicher. Aber auch Formulierungen,deren Sinn unklar ist oder seltsam anmutet,werden durch Sprachforschungen ins rechte Licht gesetzt.So ist der Satz "Nimm Dein Bett und gehe heim" nur zu begreifen,wenn man weiß,daß damals wie auch vielfach heute noch der Mantel eines einfachen Mannes gleichzeitig sein Bett,seine Decke war.

Jedem Buch des Alten und des Neuen Testaments ist ein eigenes Kapitel gewidmet,so daß der Leser,will er sich nur über ein bestimmtes Thema oder Ereignis informieren,das Buch auch als Nachschlagwerk benutzen kann,wobei ihm ein Stichwortverzeichnis das raschere Auffinden erleichtert.

So wird Barthels Buch "Was wirklich in der Bibel steht" ein bedeutsamer Schlüssel für alle,die sich bisher nur schwer Zugang zur Bibel verschaffen konnten.Wer dieses Buch gelesen hat,wird dem Autor zustimmen: die Bibel ist das aufregendste Buch der Weltgeschichte.

Dr.phil Manfred Barthel,geboren 1924 in Chemnitz,promovierte an der FU Berlin,war Feuilletonchef,Theater- und Filmkritiker. Barthel bekleidete führende Positionen in der Filmindustrie und ist durch mehrere Buchveröffentlichungen hervorgetreten. Als Drehbuch-Autor des Filmes UND DIE BIBEL HAT DOCH RECHT fand Barthel Zugang zu zahlreichem unveröffentlichtem Material zum Thema.

\- - -

UFOS,URWELT,UNGEHEUER - Das große Buch der Sensationen

von HELMUT HÖFLING

319 Seiten,zahlreiche Abbildungen und Fotos in s/w,Preis: 26,-- DM.
Verlag: Ensslin & Laiblin,Reutlingen 1979/1980

Es ist begrüßenswert,daß sich ein Verlag bereitgefunden hat,ein Jugendbuch zu unserer Thematik herauszugeben.Es gibt zwar einige Kinderbücher zum Thema UFO,aber für die jugendlichen Interessenten war bisher kein spezielles Nachschlagwerk in den deutschen Buchhandlungen zu finden.Helmut Höfling versucht nun,ein solches Buch einer breiteren Leserschaft zugänglich zu machen.Diese Tat muß man ihm hoch anrechnen,obwohl sich über seinen Stil und seine Meinung zu bestimmten Hypothesen der grenzwissenschaftlichen Forschung wieder einmal streiten läßt.

Dabei könnte,wenn man sich das Inhaltsverzeichnis des Buches ansieht,alles so herrlich zu lesen sein: dort geht es um die Frage, ob es sich bei den UFOs um Wahn oder um Wirklichkeit handelt,um einen Besuch in grauer Vorzeit und um seltsame Erdenrätsel.Laut Verlagsbeschreibung wird in diesem großen Sachbuch zum erstenmal der Versuch unternommen,eine Gegenüberstellung wissenschaftlicher

Erklärungen mit laienhaften Meinungen, pseudowissenschaftlichen Vermutungen und blinden Glauben herbeizuführen. Eine noble Idee, aber leider führt es - wie schon des öfteren - auch an dieser Stelle dazu, das Werk von Höfling teilweise zu einem reinen Gegenbuch, zumeist natürlich - wie könnte es anders sein - gegen Erich von Däniken, werden zu lassen. Dabei berichtet der Autor stellenweise äußerst sachlich und ohne Werturteil, wenn es aber um einen gewissen EvD geht, scheint er seine Meinung plötzlich radikal zu ändern. Z.B. wärmt er die im Däniken-Buch AUSSAAT UND KOSMOS publizierte Moricz-Höhlen-Geschichte in allen Einzelheiten auf, übernimmt unwahre Behauptungen deutscher Nachrichtenmagazine und beleidigt nicht nur Däniken, sondern auch den Leser, wenn er anschließend schreibt: "Däniken ist also Opfer einer Gaunerkomödie geworden - und seine lesende Gefolgschaft ist wieder einmal seinen Phantastereien zum Opfer gefallen, auch wenn er das heftig abstreitet." Kommentar überflüssig. Ob man sich nun entschließen soll, seinen Kindern und jugendlichen Freunden dieses "Buch der Sensationen", das zum Teil ja auch recht gut gelungen ist, zu schenken, darf nach unserer Überlegung ruhig bejaht werden. Allerdings sollte man dann nicht versäumen, auf die un-wissenschaftlichen persönlichen Angriffe gegen die Person von Dänikens hinzuweisen. Sowas sollte in Kreisen der Jugend nämlich keine Schule machen.

- - -

DAS GEHEIMNIS DER GOTEN

Von den Runen zu den Kathedralen

von GÉRARD DE SÈDE

(Le mystère githique), aus dem französischen von Manfred Barthel, 296 Seiten mit 16 Abbildungen, Leinen, ISBN 3-530-81201-3, Preis: DM 34,--. Verlag: Walter-Verlag, Freiburg i.Br. 1980.

Von den Karpaten bis zum Felsen von Gibraltar, vom Don bis zu den Ufern der Loire reichte im 4. und 5. Jahrhundert ein Imperium, das von einem einzigen Volk geschaffen worden war: den Goten. Doch keine dreihundert Jahre später ist ihr Reich verschwunden. Was war ihr Anteil an der Entwicklung des Abendlandes ? Wo blieben sie ?

Diese Fragen sucht de Sède zu beantworten. Er beschäftigt sich intensiv mit der gotischen Sprache und Schrift, den überlieferten Texten und dem Glauben und dem geheimnisvollen Ursprung der Goten, den er für Asien belegt. Das "zivilisierteste aller Völker", das die Metropolen der Macht und des Wissens - Ephesus, Athen, Rom - erobert hatte und von sich behauptete, es stamme von den Göttern ab, findet bereits Erwähnung in Hesekiels Apokalypse. Dem Autor gelingt es, den Nachweis zu erbringen, in welchem Ausmass die Goten die Zivilisation nach ihnen beeinflußten, insbesondere die Architektur und Geistigkeit der Gotik.

Gérard de Sède ist Fachhistoriker und befaßt sich mit Ethnologie, alten Kulturen und mit der Erforschung der Völkerwanderung. Von ihm sind in Frankreich mehrere einschlägige Titel erschienen.

- - -

ERDE, SONNE UND PLANETEN

Raumsonden erforschen das Sonnensystem

von HERMANN-MICHAEL HAHN

309 Seiten, zahlreiche Skizzen, Fotos (davon einige auch in Farbe), Preis: DM 38,--.

Verlag: Kiepenheuer & Witsch,Köln 1978.

Das astronomische Wissen über die Nachbarplaneten ist in den letzten beiden Jahrzehnten enorm gestiegen.Die Raumfahrttechnik machte es möglich,daß mit wissenschaftlichen Raumsonden Messungen vor Ort durchgeführt werden konnten.Beobachtungen,die mit irdischen Telespopen so gut wie unmöglich erschienen,von den Raumsonden der Amerikaner,wie auch der Russen,jedoch mühelos praktiziert werden können,zeigen uns markante Details auf den Oberflächen unserer Nachbarplaneten im Sonnensystem. Hermann-Michael Hahn bringt in seinem Buch "Erde,Sonne und Planeten" eine gute und gekonnte Mischung aus Fakten,Daten, wissenschaftlichen Skizzen und Fotos mit einer schriftlichen Schilderung,die den Leser durchaus in der Lage ist,von der ersten bis zur letzten Seite zu fesseln.

Gespräche mit führenden Wissenschaftlern in Deutschland und den USA verschafften ihm Zugang zu Informationen,die der breiten Öffentlichkeit,wenn überhaupt,nur unzureichend bekannt sind. Dieses überaus wissenschaftlich gehaltene Werk ist durchaus auch in der Lage,mit Kontaktlermärchen der 50er Jahre aufzuräumen, in denen beispielsweise behauptet wird,die UFOs kämen von einer technisch hochzivilisierten Rasse der Planeten Mars oder Venus. Obwohl der Autor des Buches in diesem nicht von UFOs spricht, von denen er unseres Wissens nicht allzuviel hält,ist dieses Werk jedem "Kontaktlerfan" wärmstens ans Herz gelegt.Die Bilder, die moderne Raumsonden von Mars und Venus zur Erde funkten, beweisen einwandfrei,daß es weder auf dem Mars noch auf der Venus in unserer heutigen Zeit eine technisierte und hochzivilisierte,intelligente Kultur gibt.Ob dies auf dem Mars vor einigen Tausend Jahren einmal der Fall gewesen sein mag,ist nur schwer nachzuprüfen - aber hierüber haben andere Autoren schon genügend spekuliert.Was uns an diesem Buch wichtig erscheint, ist die Tatsache einer guten Materialfülle von Informationen über unsere Nachbarplaneten,die jeder ernsthafte UFO-Forscher wissen sollte,um mit dem auch heute noch grasierenden Unsinn einer "Fliegenden Untertasse einer Venuskultur" aufzuräumen. Natürlich bietet es auch für jeden an Raumfahrttechnik,Astronomie und Astrophysik interessierten Leser eine wertvolle Ergänzung bei seinen Forschungen.

\- - -

GÖTTER DER ATOMZEIT

Moderne Sagenbildung um Raumschiffe und Sternenmenschen

von SERGIUS GOLOWIN

220 Seiten,Preis: DM 28,--.
Verlag: Morzsinay-Verlag,CH-Bern.

Dieses Buch stellt eine um einen umfangreichen Schlußabschnitt erweiterte Neuauflage des 1967 im Francke-Verlag,Bern veröffentlichten Werkes gleichen Titels dar. - Während sich im ersten Teil die Wiedergabe von gehaltenen Vorträgen findet,sind im zweiten Teil des Buches Gesprächsauszüge neueren Datums abgedruckt.

Dem Autor geht es offensichtlich an erster Stelle darum,die Hintergründe für eine Beschäftigung mit den Themen wie UFOs,prähistorische Astronauten,Himmelsbotschaften u.ä. zu durchleuchten. Weniger ist es ihm ein Anliegen,zu verdeutlichen,was an den oftmals - zugegebenermaßen - obskur wirkenden Behauptungen irgendwelcher Außenseiter wahr sein könnte oder nicht.Das ist bedauerlich,denn eine rein psychologische Betrachtung des Problems ist zwar interessant,muß aber letztlich irgendwie frustrierend erscheinen,da in erster Linie stets der Wunsch berücksichtigt werden

sollte, den Wahrscheinlichkeitswert einer Hypothese zu ermitteln. Und obwohl die Beweggründe einer Person bzw. Gruppe, die eine abwegig erscheinende Theorie vertreten, hierbei eine nicht unwichtige Rolle spielen, ist das Rätsel doch noch lange nicht gelöst, wenn man als non-plus-ultra ganz einfach ein aus verschiedenen Gründen und Motiven verursachtes Bedürfnis, etwas zu glauben, setzt. Was hätten beispielsweise die großartigen Psychologen im Mittelalter von jemandem gesagt, der die Ansicht vertrat, die Erde sei eine Kugel, obwohl alle Welt "wußte" und "sehen" konnte, daß sie eine Scheibe ist ? Damals zu sagen, dieser Verrückte brauche etwas, woran er glauben könne, hätte aus unserem Planet bei weitem keine Scheibe gemacht.

Sergius Golowin versucht nun, die Entstehung des "modernen Volksglaubens", wie er es nennt, zu analysieren. Er reiht sich dabei - wenn vielleicht auch ungewollt - in die Phalanx der "Ditfurth-Freunde", die keine dringend notwendige Unterscheidung zwischen selbst in der seriösen UFO-Forschung mitleidig belächelten "kosmischen Sektierern" und rational denkenden Wissenschaftlern, die sich mit UFOs und Prä-Astronautik beschäftigen, treffen. Dennoch unterscheidet den Autor einiges von diesen "neuen Inquisitoren". So wehrt sich Golowin ganz entschieden gegen Ansätze von Dämonisierung der mythischen Wesen von anderen Sternen; er verbindet mit den Sternenmenschen vielmehr die Hoffnung auf eine bessere Welt, ein unentfremdetes Dasein. So jedenfalls liest man es im Klappentext und steht vor der Frage, ob Golowin ein Befürworter der prä-astronautischen Hypothese ist oder nur ein am Psychogramm der "Däniken-Fans" interessierter Zeitgenosse, der sich durch die Beschäftigung vieler Menschen mit diesem Thema die Erreichung einer friedlichen und humanen Welt erhofft. Letzteres kann man nicht ohne ein leichtes Schmunzeln zur Kenntnis nehmen, denn die Erfüllung einer solchen Hoffnung ist sicherlich nicht weniger unwahrscheinlich als die von ihm den unterbewußten Wünschen und Bedürfnissen zugerechneten "Sternenmenschen-Theorie" der UFO- und Prä-Astronautik-Forscher sowie ihrer Leser.

Der Morzsinay-Verlag, dem man für die Neuherausgabe dieses Buches dankbar sein muß, legt mit diesem Werk eine gut und ansprechend aufgemachte Literatur vor, die nicht nur einem Psychologen genügend Diskussionsstoff bietet. Wir meinen, daß Golowins Buch der Vollständigkeithalber in die prä-astronautische bzw. ufologische Fachbibliothek einzuordnen ist, auch wenn das Problem hier von einer anderen Sicht angegangen wird und vieles unberücksichtigt bleibt. - Urteil: zum Kauf empfohlen !

\- - -

DIE GRENZENLOSE DIMENSION
-Raumfahrt-
Band 1 - Chancen und Probleme

von Prof.Dr.Ing.HARRY O.RUPPE

733 Seiten, geb., 217 Abbildungen, zahlreiche Tabellen, Preis: DM 68,--.
Verlag: Econ Verlag GmbH, Düsseldorf und Wien 1980.

Um die Raumfahrt ist es ruhiger geworden. Nach den spektakulären Erfolgen der Landungen auf dem Mond, scheinen die Entwicklungen im Bereich wenig vorangekommen zu sein.

Doch dieser Eindruck täuscht. Erst jetzt erbringt die Auswertung der Erfahrungen bedeutsame Erkenntnisse für die Arbeit der Wissenschaftler. Neue Zielsetzungen werden entwickelt, neue Erfolge kündigen sich an.

Die Fotos von Venus und Jupiter, die uns von Raumsonden erreichten, sind erste Anzeichen für neue Dimensionen der Raumfahrt. Der Raumtransporter, der 1980 starten soll, ist der lang vorbereitete Versuch, kostensparender und effizienter zu arbeiten. - Die Menschheit steht vor einer neuen Epoche der Raumfahrt.

' Eine der ganz wenigen international anerkannten Persönlichkeiten auf dem Gebiet der praktischen Raumfahrt,Prof.Harry O.Ruppe, legt mit diesem Buch erstmals eine fundierte,gut lesbare und umfassende Darstellung der Raumfahrt vor.Auf den bisherigen Entwicklungen aufbauend,erschließt Ruppe dem Leser Gegenwart und Zukunft,die faszinierenden Chancen und die noch zu lösenden Probleme der Raumfahrt.Er behandelt in einer bisher in dieser Ausführlichkeit und Anschaulichkeit noch nie erfolgten Form insbesondere auch: Die europäischen Weltraumaktivitäten seit dem Zweiten Weltkrieg,die nächsten zwanzig Jahre,die Kosten der Raumfahrt und die Perspektiven von übermorgen.Ein Standardwerk,das in die Bibliothek jedes Technikers,Wirtschaftlers und Politikers gehört,das auch junge Menschen ob seiner reizvollen Ausblicke und Detailinformationen lesen werden.

Prof.Dr.Ing.Harry O.Ruppe,geboren 1929 in Leipzig,arbeitete nach seinem Diplomexamen an der TU Berlin im Entwicklungszentrum für Armeeraketen (später NASA) in Huntsville/USA unter Wernher von Braun.Ruppe war Projektingenieur beim ersten erfolgreichen US-Mondschuß "Pioneer 4",war an Vorbereitung und Durchführung der Apollo-Projekte beteiligt und war zuletzt Direktor des Planungsbüros für zukünftige Projekte,das die Raumstation Skylab und den Raumtransporter vorschlug.Ab 1966 baute Ruppe den Lehrstuhl am Institut für Raumfahrttechnik der TU München auf,den er bis heute inne hat.Er ist aktiv an den deutschen und europäischen Raumfahrtprogrammen beteiligt.In den USA publizierte er das bisher vollständigste,wissenschaftliche Lehrbuch zur Astronautik,das auch in der UdSSR veröffentlicht wurde.

\- - -

WARUM WIR HIER SIND
von GLORIA LEE

100 Seiten,als Typoskript gedruckt,Preis: DM 7,--.
Verlag: Eigenverlag Hans Jacob,CH-Wetzikon 1980.
(In Deutschland zu beziehen durch Vorauszahlung auf das Postscheckkonto Frankfurt a.M. Nr. 285 635 - 608 von Wolfgang Mayer,Groß-Zimmerner-Str.2,D-6107 Reinheim 4.)

Der Originaltitel aus Amerika heißt "Why We Are Here" und wurde im Jahre 1959 erstmals durch Cosmon Research Foundation,Palos Verdes Estates,publiziert.

Der eigentliche Hauptteil des Büchleins soll einer Dame namens Gloria Lee auf "telepathischem" Wege übermittelt worden sein,und zwar von einer Wesenheit des Planeten Jupiter,welche sich schlicht unter dem Namen J.W. vorstellte.Gloria Lee,die die in dem Büchlein aufgezeichnete "Geschichte" medial empfing,hatte im September des Jahres 1953 erstmals Kontakt mit diesem Jupiterwesen.So steht dann auch auf der Titelseite im Innern der Broschüre zu lesen: „Warum wir hier sind" von J.W.,einem Wesen vom Jupiter,medial empfangen und aufgezeichnet durch Gloria Lee".Die Broschüre warf schon etliche Kontroversen auf,und in Kreisen der sogenannten "seriösen UFO-Forschung" ist man mehr der Ansicht,es handele sich dabei um einen Versuch,der Menschheit unter dem Deckmantel der UFO-Forschung eine neuerliche Heilsbotschaft unterzujubeln.Der Name J.W. sei schlicht und einfach die Abkürzung von einem Jupiter-Wesen.

Die neuesten Forschungsergebnisse der Raumfahrttechnik lassen diesen Schluß durchaus zu,denn nach dem heutigen Stand unserer kosmischen Wissenschaft ist es absoluter Blödsinn,daß es auf dem Jupiter eine Zivilisation in unserem Sinne geben kann ! - Die wahrscheinlich geringe Dichte des Planeten Jupiter läßt nämlich keine technische Zivilisation zu,weil der gesamte Planet mehr

aus gasförmigen,als aus festen Stoffen besteht.
Kann man also dieses Büchlein somit einfach als der UFO-Forschung unter Vorspiegelung falscher Tatsachen untergejubelt,oder gar als "Spinnerei" abtun ? - So einfach sollte man es sich jedoch auch wieder nicht machen.Vielleicht ist die ganze übermittelte Botschaft wirklich echt ? Es besteht ja schließlich immerhin die Möglichkeit,daß es auf einem Planeten wie dem Jupiter Wesen gibt,die durchaus intelligent sind,gleichzeitig aber nicht stofflich existent sein müssen.Ich denke hierbei etwa an Energiewesen,wie sie in Science-Fiction-Romanen beschrieben werden. Eine solche Möglichkeit würde aber gleichzeitig bedeuten,daß die in aller Welt gesichteten UFOs nichts mit diesen Wesen vom Jupiter -falls sie überhaupt existieren- gemeinsam haben.Für das Herkunftsproblem der UFOs spielen somit diese (bisher nur) angeblichen Wesen also keine Rolle.
Wir können an dieser Stelle natürlich nur einen groben Überriß von Für und Wider den von Gloria Lee geschilderten Jupiter-Wesen geben.Es steht uns zweifellos nicht zu,zu behaupten,daß diese Botschaft falsch wäre.Wir können hier nur Fakten andeuten,über die auch ein"seriöser UFO-Forscher" nicht nur im Sinne von Kontra nachdenken sollte.Auf jedenfall sind wir der Meinung,daß Sie dieses Büchlein gelesen haben müssen,um sich selber ein Urteil zu bilden - und vor allem,um über dieses Thema mitreden zu können,denn wie oft wurde schon eine Sache von einem Gegner in der Luft zerrissen,obwohl dieser die von ihm zerrissene Sache nur vom Hörensagen kannte ?

\- - -

Hinweis:

Peter Krassa,den Freunden prä-astronautischer Kreise wohlbekannt, Wiener Schriftsteller,Verfasser mehrerer Bücher zum Thema Prä-Astronautik,schlägt dieses Jahr wieder einmal voll zu.
Gleich drei Bücher sollen im kommenden September von ihm erscheinen.Es handelt sich dabei zum einen um das Buch "Phantome des Schreckens",das u.a. auch über die sogenannten MIBs berichtet.Dabei handelt es sich um die"drei Herren in Schwarz",die in der UFO-Szene immer wieder auftauchen sollen,um UFO-Forscher und UFO-Zeugen einzuschüchtern.Ein weiteres Buch unter dem Titel "Feuer fiel vom Himmel",dessen Inhalt über die Taiga-Katastrophe von 1908 berichtet,soll ebenfalls um den Monat September in einem luxenburgischen Verlag erscheinen.Als drittes und letztes Buch für dieses Jahr ist unter dem Titel "Erich von Däniken,der Besessene" eine neu überarbeitete und ergänzte Fassung seines Buches "Däniken intim" geplant.Die Bücher "Phantome des Schreckens" und "Erich von Däniken,der Besessene" sollen in einem österreichischen Verlag erscheinen,und wir hoffen,daß sie auch in Deutschland ohne Schwierigkeiten zu erhalten sind.
Wie wir bereits in der MYSTERIA Nr. 3/80 ankündigten,ist Peter Krassa in Zusammenarbeit mit Reinhard Habeck bereits an einem weiteren Manuskript über "Licht für den Pharao" am arbeiten,welches im Jahre 1981 in einem österreichischen Verlag erscheinen soll.
Über alle Werke wird die MYSTERIA nach Erscheinen ausführlich berichten.

\- - -

In Planung für Herbst 1980:

DIE KOSMISCHEN EINGEWEIHTEN

Kontakte mit Außerirdischen in Altertum und Mittelalter

Eine neue Anthologie des GÖTTERTEAMS (H.-W.Sachmann,J.Fiebag,P.Fiebag und A.Ertelt).